

Bericht

Jahresrechnung 2019





Inhalt

Unia auf einen Blick: Zahlen und Leistungen 2019	4
Unia-Organ: Geschäftsleitung und Zentralvorstand 2019	6
Auszug aus den Unia-Aktivitäten 2019	7
Lagebericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2019	14

Jahresrechnung 2019 Gewerkschaft Unia

Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Geldflussrechnung	20
Anhang zur Jahresrechnung 2019	21
Bericht der Revisionsstelle	28

Jahresrechnung 2019 Konzern Unia

Bilanz	30
Erfolgsrechnung	31
Anhang zur Konzernrechnung 2019	32
Bericht der Revisionsstelle	36

Impressum

Redaktion: Gewerkschaft Unia, Weltpoststrasse 20, 3015 Bern | **Fotos:** Unia | **Grafik:** Ida Schmieder | **Auflage:** 220 Deutsch, 120 Französisch, 60 Italienisch | **Ausgabe:** Mai 2020

Unia auf einen Blick: Zahlen und Leistungen 2019

Allgemeine Informationen

Mitgliedschaften am 31. Dezember 2019	188'259
Neueintritte im Jahr 2019	20'420
Gewerkschaftssekretariate (inkl. Arbeitslosenkasse)	118
Gesamtarbeitsverträge	265
Beschäftigte, die diesen Gesamtarbeitsverträgen unterstellt sind	rund 1,3 Mio.
Anzahl Teilnehmende bei Seminaren für Vertrauensleute	4'167
Anzahl Teilnehmenden-Tage Unia beim gewerksch. Bildungsinstitut Movendo	2'994

Personalbestand	Total	% Frauen
Total (ohne Aushilfen usw., inkl. Zivag AG)	1'221	60%
Aufteilung nach Organisationseinheit		
Regionen	511	54%
Zentralsekretariat (inkl. Zeitungen und Zivag)	297	57%
ALK	377	70%
Lernende	36	53%
Aufteilung nach Personalkategorie		
Angestellte	658	69%
Gewerkschaftssekretäre und -sekretärinnen	358	51%
Kader	205	45%
Aufteilung nach Beschäftigungsgrad		
Vollzeit	609	47%
Teilzeit 50% und mehr	572	72%
Teilzeit unter 50%	40	85%
Gesamte Summe der Personalkosten (exkl. Zivag AG), in CHF	110'798'423	

Entlöhnung, in CHF

Die Entlöhnung der Unia-Angestellten basiert auf einem Funktionslohnsystem. Die Abgeltung von Spesen erfolgt gemäss einem Reglement, das für alle Mitarbeitenden gilt. Entschädigungen für Mandate müssen ab einer Freigrenze an den Arbeitgeber abgeführt werden.

Lohnstruktur Unia-Angestellte (Basis 100%-Beschäftigung, monatlicher Bruttolohn x13)	
CHF 4'000 – 4'999	5.2%
CHF 5'000 – 5'999	30.0%
CHF 6'000 – 6'999	33.2%
CHF 7'000 – 7'999	17.9%
CHF 8'000 – 8'999	7.6%
CHF 9'000 und mehr	6.0%

Der tiefste und der höchste Lohn (inkl. Geschäftsleitung) liegen um den Faktor 2,9 auseinander.

Entlöhnung Kadermitarbeiter und -mitarbeiterinnen, in CHF

	Durchschnitt	Minimum	Maximum
Brutto-Jahreslohn aller Mitarbeitenden	86'879	55'640	159'952
Kadermitarbeiter und Kadermitarbeiterinnen			
Geschäftsleitung	148'447	138'385	159'952
Regionalsekretäre und -sekretärinnen	126'568	112'580	140'868
Sektorleitung / Leitung Fachabteilungen	124'904	99'892	149'695

Finanzielle Leistungen an Mitglieder (durch Gewerkschaft und Stiftung Unia), in CHF

Rechtsschutz	4'157'000
Aus- und Weiterbildung	3'933'000
Finanzielle Notlage	95'000
Mitgliedschaftstreue (Ferien, Vergünstigungen, REKA-Checks usw.)	1'144'000
Mitgliederinformation	4'678'000

Arbeitslosenversicherung

	Total ALK Unia	Anteil ALK CH
Anzahl Zahlstellen Unia Arbeitslosenkasse	68	
Anzahl Versicherte, die 2019 Leistungen von der Unia Arbeitslosenkasse bezogen haben	77'666	
Anzahl Auszahlungen Unia Arbeitslosenkasse	342'740	
Auszahlungen total, in CHF	1'084'621'550	
Arbeitslosenentschädigung, in CHF	1'003'475'419	24.19%
Schlechtwetterentschädigung, in CHF	4'448'609	20.22%
Kurzarbeitsentschädigung, in CHF	1'933'300	6.66%

Liegenschaften (Konzern Unia)

Verwaltungen Liegenschaften	
Anzahl Liegenschaften (inkl. Hotels)	155
Anzahl Wohnungen	2'845
Büro- und Gewerbefläche in m ²	56'702
Umfassende Renovationen, Neu- und Umbauten, in CHF	43'130'900

Unia-Organe: Geschäftsleitung und Zentralvorstand

2019 gehörten folgende Personen der Unia-Geschäftsleitung und dem Unia-Zentralvorstand an:

Geschäftsleitung

Vania Alleva, Präsidentin
Aldo Ferrari, Vizepräsident
Martin Tanner, Vizepräsident
Nico Lutz
Corrado Pardini
Véronique Polito
Renate Schoch (ab Juli 2019)

Zentralvorstand

Neben den Mitgliedern der Geschäftsleitung gehörten 2019 dem Zentralvorstand an:

AG-NWS	Sanja Pesic, Brigitte Martig
Bern-OAE/BEO	Stefan Wüthrich (Einheit Bern-OAE), Tabea Rai (Einheit Bern-OAE, bis April 2019), Tamara Funciello (Einheit Bern-OAE, ab Dezember 2019)
Biel-Seeland/SO	Jesus Fernandez, Maria-Teresa Cordasco
Freiburg	Armand Jaquier
Genf	Alessandro Pelizzari, Danielle Parmentier
Neuenburg	Catherine Laubscher
Ostschweiz-GR	Anke Gähme, Jacob Auer
Tessin und Moesa	Enrico Borelli (bis November 2019), Giangiorgio Gargantini (ab Dezember 2019), Angelica Sorrentino
Transjurane	Rébecca Lena (ab Juli 2019)
Waadt	Yves Defferrard, Gianna Marly
Wallis	Jeanny Morard
Zentralschweiz	Giuseppe Reo
Zürich-Schaffhausen	Lorenz Keller, Neria Heil
Bau	Serge Gnos (bis Februar 2019), Chris Kelley (ab Juli 2019), Antonio Ruberto
Gewerbe	Bruna Campanello, Karl Raschle
Industrie	Manuel Wyss, Goran Trujic
Tertiär	Mauro Moretto, Sabine Szabo
ALK	Daniel Santi
IG Frauen	Ursula Mattmann Alberto, Manuela Giovanoli
IG Jugend	Kathrin Ziltener, Alex Zeller (bis Juni 2019), Salomé Voirol (ab Juli 2019)
IG Migration	Zoltan Doka (bis März 2019), Sidonio Candeias (bis Juni 2019), Linda Reis (bis November 2019), Hilmi Gashi (ab Dezember 2019), Eleonora Failla (ab Dezember 2019), Elio li Voti (ab Dezember 2019), Emine Sariaslan (ab Dezember 2019)
IG Rentner/innen	Francine Humbert-Droz, Jakob Hauri

Unia-Aktivitäten 2019



Januar

1. Januar

Nach hartem Kampf: neuer LMV in Kraft

20 Verhandlungsrunden und ein intensiver Arbeitskampf im Vorjahr waren nötig – doch es hat sich gelohnt: Am 1. Januar 2019 tritt der neue Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe in Kraft, die Rente mit 60 ist gesichert und die Bauarbeiter bekommen eine anständige Lohnerhöhung.

22. Januar

Nach Massenentlassung in Wäscherei: Schadenersatz erstritten

Ende 2017 schloss die Wäscherei Elis Suisse SA ihren Standort in La Sarraz, ohne das Konsultationsverfahren für Massenentlassungen einzuhalten. Nach einer Unia-Beschwerde erkennt das Arbeitsgericht in Lausanne diese Verletzung an. Die Elis Suisse SA muss den Mitarbeitenden wegen der missbräuchlichen Kündigung Schadenersatz zahlen.

Februar

8. Februar

Industrie-Frauen unterstützen Frauen*streik

Die Industrie-Frauenkonferenz der Unia bekräftigt die Notwendigkeit des Frauen*streik- und Aktionstags vom 14. Juni und fordert Schritte zur Realisierung der Gleichstellung: gerechten Lohn für die geleistete Arbeit, ungeachtet des Geschlechts und der Herkunft; sichere und stabile Arbeitsbedingungen für alle; echte Chancengleichheit; Anerkennung der Erziehungs- und Betreuungsarbeit; Nulltoleranz bei sexueller Belästigung und Sexismus.

16. Februar

Pflege-Umfrage: Die Hälfte der Befragten sieht keine Zukunft in ihrem Beruf

Eine Umfrage der Unia kommt zu erschütternden Ergebnissen: 47 Prozent der Pflegenden sind sich sicher, dass sie nicht bis zur Pensionierung in diesem Beruf arbeiten werden. Die Gründe: eine zu hohe Belastung aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen und gesundheitliche Probleme durch den Pflegeberuf. Die Pflegenden leiden unter dem konstanten Spardruck und Personalmangel in ihrer Branche. Es braucht deshalb dringend eine faire Pflegefinanzierung und gute Arbeitsbedingungen für das Personal. Entscheidend ist dabei ein Dialog auf Augenhöhe zwischen Pflegenden, Arbeitgebern und Sozialpartnern.

22. Februar

Nein zu Angriffen aufs Arbeitsgesetz!

Die Wirtschaftskommission des Ständerates hält an ihrem Frontalangriff auf die Gesundheit und die Arbeitszeiten der Arbeitnehmenden fest. Geregelter Arbeitszeiten und die Erfassung der Arbeitszeiten sind das wirksamste Mittel gegen Überlastung am Arbeitsplatz. Die Unia verlangt, dass die Angriffe auf das Arbeitsgesetz gestoppt werden!

22. Februar

Equal Pay Day: Der Lohnklau muss endlich ein Ende haben!

Bis zu diesem Tag haben Frauen 2019 gratis gearbeitet und erhalten erst ab jetzt den Lohn, der ihnen zusteht. Um ihren Forderungen nach Respekt, mehr Lohn und mehr Zeit Nachdruck zu verleihen, rufen die Unia-Frauen zum Frauen*streik am 14. Juni auf.

23. Februar

Oltner Tagung:

EGB-Präsident hält Schweizer Lohnschutz hoch

Der Aufstieg des Nationalismus, gewerkschaftliche Gegenstrategien und die Verteidigung des Lohnschutzes waren die Themen der diesjährigen Oltner Diskussions-tagung der Unia. Gast war der Präsident des Europäischen Gewerkschaftsbundes, Rudy de Leeuw. Der EGB unterstützt den Kampf der Schweizer Gewerkschaften für die Beibehaltung des Lohnschutzes im Rahmen der Flankierenden Massnahmen (FlaM).

März

4. März

Petition: Lohnerhöhung für Poliere!

2018 hatten sich Bauarbeiter und Poliere gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen, die Rente mit 60 und eine anständige Lohnerhöhung eingesetzt. Doch weil die Poliere nicht unter den Landesmantelvertrag fallen, verweigert ihnen der Baumeisterverband noch immer eine generelle Lohnerhöhung. In einer Petition fordern die Poliere nun eine anständige Lohnerhöhung und endlich eine Erhöhung der Polier-Mindestlöhne.

6. März

Coiffeurgewerbe:

Kampf gegen Lohndumping wird intensiviert

Lohndumping ist in der Coiffeurbranche weit verbreitet. Angesichts der grossen Zahl von Verstössen gegen den GAV und weil viele neue Akteur/innen auf dem Markt die Preise drücken, sollen 2019 mehr Kontrollen durchgeführt werden. Das haben die Sozialpartner entschieden.

8. März

Frauen*streik: Jetzt geht's los!

Der Internationale Frauentag ist ein starker Auftakt für den Frauen*streik und -aktionstag vom 14. Juni. Überall beteiligen sich Frauen an Aktionen und Kundgebungen. Auch die Unia ist in der ganzen Schweiz in Betrieben und auf der Strasse für den Frauen*streik präsent.

10. März

Über 500 Frauen treffen sich zur Frauen*streik-Vorbereitung

Mehr als 500 Frauen, darunter viele Unia-Aktivistinnen, treffen sich in Biel zur nationalen Frauen*streik-Koordination. In einem gemeinsamen Appell fordern sie mehr Lohn, angemessene Renten, die Aufwertung der Frauenarbeit und eine Arbeitszeitverkürzung.

14. März

Es braucht mehr Teilzeitstellen für Maler/innen und Gipser/innen!

Es gibt zu wenig Teilzeitstellen in der Maler- und Gipser-Branche – das zeigt die sozialpartnerschaftliche Umfrage «Teilzeitbau». Die Schaffung von mehr Teilzeitstellen muss deshalb eine Priorität sein. Dieser Meinung ist sowohl eine Mehrheit der Arbeitnehmenden als auch der Unternehmen. Vor allem Frauen empfinden den Mangel an Teilzeitstellen als problematisch.

14. März

Informationssystem Allianz Bau (ISAB): Meilenstein im GAV-Vollzug

Firmen, welche die Mindestarbeitsbedingungen nicht einhalten, schaden den korrekten Betrieben und ihren Angestellten. Um wirksamer dagegen vorgehen zu können, gründen die Sozialpartner das Informationssystem Allianz Bau. ISAB stellt erstmals schweizweit einheitliche Daten zum GAV-Vollzug im Bau zentral zur Verfügung.

20. März

Unia Arbeitslosenkasse erhält das EFQM-Zertifikat «Committed to Excellence»

Die Unia Arbeitslosenkasse ist die erste Arbeitslosenkasse der Schweiz mit dem Zertifikat «Committed to Excellence». Das Label wird von der European Foundation for Quality Management (EFQM) an Organisationen verliehen, die im Rahmen eines externen Prüfungsprozesses aufzeigen können, dass sie sich systematisch und konsequent für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung einsetzen.

30. März

Gärtner/innen fordern faire Arbeitsbedingungen für die ganze Schweiz!

Die in der Unia aktiven Gärtner/innen aus der Deutschschweiz sind sich an ihrer Berufskonferenz einig: Es braucht endlich für den ganzen Schweizer Gartenbau anständige Arbeitsbedingungen. Sie rufen den Arbeitgeberverband JardinSuisse dazu auf, mit der Unia über einen schweizweiten GAV zu verhandeln.





April

1. April

Der 20000. FAR-Rentner wird pensioniert

Am 1. April geht Roland Kessler in Rente. Er ist der 20000. Bauarbeiter, der mit 60 in den verdienten Ruhestand treten kann. Roland Kessler hat fast dreissig Jahre bei der gleichen Firma auf dem Bau gearbeitet. Als 20000. Rentner kann er ein Geschenk der Sozialpartner und der Stiftung FAR entgegennehmen.



4. April

Private Sicherheit: über 1000 Unterschriften für mehr Schutz

Unia-Mitglieder aus der Sicherheitsbranche haben über tausend Unterschriften für mehr Schutz vor Lohndumping und überlangen Arbeitszeiten gesammelt. Im Hinblick auf die Erneuerung des Branchen-GAV wird das Resultat der Petition dem Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen (VSSU) übermittelt.

13. April

Gewerbe und Bau fordern: Löhne statt Grenzen schützen!

Die Delegierten der Sektoren Gewerbe und Bau verabschiedeten an ihren Versammlungen eine Resolution zum EU-Rahmenabkommen. Für sie ist klar: Wer in der Schweiz arbeitet, soll auch einen Schweizer Lohn erhalten. Die Schweiz wird seit Jahren von Arbeitnehmenden aus ganz Europa gebaut. Das soll auch so bleiben. Umso wichtiger ist es, die Löhne zu schützen.

Mai

1. Mai

Tag der Arbeit im Zeichen des Frauen*streiks

Der 1. Mai 2019 steht ganz im Zeichen der Mobilisierung für den Frauen*streik und -aktionstag vom 14. Juni. Zehntausende Arbeitnehmende, insbesondere Frauen, fordern an rund 60 Demonstrationen mehr Respekt, mehr Lohn und mehr Zeit für Frauen. Die grösste Kundgebung findet mit 16000 Teilnehmenden in Zürich statt.

8. Mai

DHL: Unia fordert mehr Respekt für die Mitarbeitenden und Verhandlungen

Druck, Arbeitsüberlastung, prekäre Bedingungen: Bei Signal Services Sàrl, einem Genfer Subunternehmen des Multis DHL, häufen sich die Probleme. Die Unia verlangt von DHL, die Zusammenarbeit mit solchen problematischen Firmen einzustellen und einen Rahmenvertrag über die Vergabe von Unteraufträgen zu verhandeln, damit die Arbeitnehmenden endlich stabile Stellen vorfinden.

13. Mai

Gewerkschaften fordern Regulierung der Temporärarbeit

Die Temporärarbeit hat sich in der Schweiz seit 1995 vervielfacht. Die Unia und andere Gewerkschaften fordern deshalb Massnahmen zur Besserstellung der Temporären: Diese müssen dieselben Anstellungsbedingungen haben wie ordentlich Angestellte. Bund und Kantone sollen zudem Obergrenzen für den Temporäranteil im Beschaffungswesen festlegen.

20. Mai

Unia Jugend unterstützt Frauen*streik

An ihrer jährlichen Konferenz bekundet die Unia Jugend ihre Solidarität mit den Frauen, die am 14. Juni streiken werden. Gerade für junge Frauen gibt es viele Gründe, am Streik teilzunehmen: Lohnungleichheit, Sexismus und sexuelle Belästigung sind in der Arbeitswelt schwerwiegende Probleme junger Frauen.

Im Mai

Massive Lohndumping-Fälle zeigen: Es braucht mehr Lohnschutz!

Mehrere krasse Lohndumping-Fälle erschüttern die Schweiz. Sei es auf einer Baustelle der Genfer Verkehrsbetriebe TPG, im Kanton Waadt bei der Coop-Tochter Hilcona, in Zürich auf zahlreichen Baustellen, auf denen die Gipsfirma Goger tätig ist, oder im Ceneri-Tunnel im Tessin: Überall wurden Arbeiter/innen aufs Übelste ausgebeutet. Die Unia setzt sich dafür ein, dass die Arbeitnehmenden die ihnen zustehenden Löhne nachbezahlt erhalten. Diese Lohndumping-Welle zeigt klar: Der Lohnschutz muss ausgebaut und darf nicht geschwächt werden!



Juni

14. Juni

Frauen*streik: Die Schweiz bebt!

Die Schweiz steht nicht still. Die Schweiz bebt! Von Le Locle und Le Sentier über Wangen und Winterthur bis nach Genf und Grenchen zeigen über 500 000 Personen in Betrieben und auf der Strasse überdeutlich: «Wir wollen mehr. Wir haben mehr verdient. Respekt – mehr Lohn – und mehr Zeit!» Die grosse Resonanz und Mobilisierung zeigen, dass die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen überfällig und bitter notwendig ist: Die Gleichstellung der Geschlechter ist eine der sozial drängendsten Fragen in der Schweiz! Speziell erfolgreich sind die Reinigungsfrauen der A&M Duraes Reinigung + Hauswartung GmbH in Luzern. Mit einem rund dreistündigen Streik wehren sie sich gegen Gratisarbeit, unbezahlte Reisezeit und ein schlechtes Betriebsklima. Mit dem Inhaber kann eine Lösung vereinbart werden.



17. Juni

Stopp dem Kahlschlag bei General Electric: Unia will Industriepolitik!

General Electric (GE) will in Birr und Baden weitere 450 Stellen streichen. Die Unia weist diese Pläne zurück. Es braucht von GE endlich ein klares Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz und eine langfristige Strategie für ihre hiesigen Niederlassungen. Vom Bundesrat verlangt die Unia endlich eine kohärente Industriepolitik.

27. Juni

Hitze auf dem Bau:

Arbeitgeber und Bauherren müssen jetzt handeln!

Temperaturen von bis zu 40°C machen die Arbeit auf dem Bau noch anstrengender und gefährlicher. Die Hitzewelle gefährdet die Gesundheit der Arbeitnehmenden auf dem Bau. Die Unia fordert die Arbeitgeber und Bauherren dazu auf, sofort zu handeln, Baustellen zu schliessen und die Arbeitszeiten anzupassen.

28. Juni

Maler-Gipser: Gemeinsam für eine Zukunft mit einem besseren GAV!

In einer Petition fordern die Maler/innen und Gipser/innen der Deutschschweiz und des Kantons Tessin Wertschätzung und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Juli

5. Juli

Über: Suva gibt der Unia recht

Über-Fahrer/innen sind Unselbständigerwerbende und müssen somit als Angestellte des US-Konzerns behandelt werden. Der Suva-Entscheid bestätigt, was die Unia schon lange fordert: Über muss seine Fahrer/innen ordentlich anstellen und alle seine Arbeitgeberpflichten wahrnehmen!

13. Juli

Für eine grüne Branche mit Zukunft!

Mit der symbolischen Begrünung des Waisenhausplatzes und einem Transparent auf der Kornhausbrücke in Bern machen Unia-Gärtner/innen auf ihre Arbeit und auf ihre Forderungen aufmerksam: Harte Arbeit muss sich lohnen. Faire Löhne, fünf Wochen Ferien und eine Frühpensionierung müssen auch im Gartenbau zur Realität werden!

August

9. August

Alarmierend: Sexuelle Belästigung gehört zum Alltag in der Lehre

Eine Umfrage der Unia Jugend zeigt: Ein Drittel der Lernenden wurde im Arbeitsalltag schon einmal sexuell belästigt. Dabei sind Frauen (36 Prozent) stärker be-

troffen als Männer (25 Prozent). Auch Mobbing, Stress und Überforderung sind weit verbreitet. Die Unia kämpft zusammen mit den Lernenden für bessere Bedingungen in der Lehre.

20. August

Arbeiten bis zum Umfallen – nein danke!

Stress und Belastung am Arbeitsplatz nehmen zu, das bestätigt das Bundesamt für Statistik. Die Unia verlangt einen funktionierenden Gesundheitsschutz insbesondere in typischen Frauenbranchen und wehrt sich gegen die von bürgerlichen Parlamentarier/innen lancierten Angriffe auf das Arbeitsgesetz.

September

4. September

1600 Unterschriften für die Wiedereinstellung eines Gewerkschafters

Mit einer Petition verlangen die Unterzeichnenden die Wiedereinstellung eines Gewerkschaftsdelegierten. Er arbeitet bei der Uhrenfirma Dubois Dépraz im Vallée de Joux und wurde Anfang des Sommers aus fadenscheinigen Gründen entlassen.



13. September

Erfolgreicher Arbeitskampf der Genfer Zeitungsverträger/innen

Nach über einem Jahr Arbeitskampf mit der Post-Tochter Epsilon in Genf wird eine Lösung gefunden. Die Zeitungsverträger/innen verlangten die Einhaltung der geltenden Mindestlöhne und der Nachtarbeitszuschläge – und erhalten Löhne in der Höhe von rund 600 000 Franken nachbezahlt.

18. September

Erfolg für Gewerkschaften: Angriff auf Arbeitsgesetz abgewehrt

«Hände weg vom Arbeitsgesetz!» fordert die Unia schon lange. Nun verzichtet der Ständerat darauf, die Pflicht zur Arbeitszeiterfassung für weite Kreise der Angestellten abzuschaffen. Mit der Arbeitszeiterfassung bleibt ein zentrales Instrument erhalten, das die Arbeitnehmenden vor Gratisarbeit, Stress und überlangen Arbeitszeiten schützt.



28. September

Klima-Demo: Es braucht den ökosozialen Umbau!

100 000 Menschen demonstrieren unter dem Motto «Klima des Wandels» in Bern. Zur Kundgebung aufgerufen hat ein breites Bündnis von Organisationen, darunter auch die Unia. Präsidentin Vania Alleva fordert einen ökosozialen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft: Es braucht soziale und Klima-Gerechtigkeit! Es ist die Aufgabe der Gewerkschaften, den Widerstand gegen die Zerstörung des Planeten von den Schulen und der Strasse auch in die Betriebe zu tragen.

Oktober

8. Oktober

Gartenbau: offener Brief an die öffentliche Hand

In einem offenen Brief fordern die die Unia-Gärtner/-innen: «Vergabe von Gärtnerarbeiten nur an faire Firmen!». Denn Dumping-Firmen machen die Löhne kaputt und gefährden die Zukunft der ganzen Branche. Auch im Gartenbau hat die öffentliche Hand eine Vorbildrolle bei der Vergabe von Aufträgen.

9. Oktober

Unia gewinnt vor Bundesgericht: keine Arbeit an Feiertagen

Das Bundesgericht gibt der Unia recht: Gemäss Arbeitsgesetz ist es dem Verkaufspersonal nicht gestattet, an Feiertagen zu arbeiten. Anhand eines Falls im Kanton Freiburg hat das Bundesgericht festgestellt, dass Feiertage den gleichen Schutz verdienen wie Sonntage.

21. Oktober

Schluss mit Gratisarbeit und Prekarität!

Das ganze Jahr hinweg erledigen Frauen einen Grossteil der unbezahlten Care-Arbeit. Ab dem 21. Oktober arbeiten sie zudem auch als Angestellte gratis, denn sie verdienen statistisch gesehen rund 20 Prozent weniger als Männer. Darauf weist die Unia in mehreren Städten mit verschiedenen Aktionen hin.

24. Oktober

Unia fordert mehr Schutz für Betreuerinnen

Frauen, die in Privathaushalten rund um die Uhr betagte Personen betreuen und dort wohnen, brauchen geregelte Arbeitsbedingungen. Das vom Bund vorgeschlagene Instrument der kantonalen Normalarbeitsverträge (NAV) hat versagt. Die Unia fordert deshalb den Schutz durch das Arbeitsgesetz und einen Branchen-GAV.

25. Oktober

Westschweizer Ausbaugewerbe legt Werkzeuge nieder

Angesichts der Weigerung der Arbeitgeber, die Löhne im Westschweizer Ausbaugewerbe zu erhöhen, folgen Hunderte Arbeitnehmende einem Protestaufruf der Unia und legen symbolisch ihre Werkzeuge nieder. Auf verschiedenen Baustellen gibt es verlängerte Pausen und Protestversammlungen. Die Arbeitnehmenden fordern eine Lohnerhöhung von 100 Franken.



Im Oktober

Asbest – ein weltweiter Skandal

In der Schweiz und in den meisten westlichen Ländern ist Asbest verboten. In vielen ärmeren Ländern wird das Material aber immer noch bedenkenlos verwendet und jedes Jahr sterben deswegen weltweit 107 000 Menschen an Krebs! Gemeinsam mit Solidar Suisse setzt sich die Unia vor Ort für den besseren Schutz der Arbeitnehmenden und auf internationaler Ebene für ein weltweites Verbot von Asbest ein.

November

23. November

Termindruck auf dem Bau: eine Gefahr für die Gesundheit!

Über 12 000 Bauarbeiter haben an der Unia-Umfrage zum Termindruck mitgemacht. Ihre Antworten zeigen klar: Der steigende Termindruck ist eine Gefahr. Die Gesundheit leidet unter immer mehr Stress, die Qualität der Arbeit nimmt ab, die Arbeitssicherheit kommt zu kurz. An der Berufskonferenz haben die Bauarbeiter eine kämpferische Planung für das nächste Jahr verabschiedet.

27. November

Migros kooperiert mit Smood: Stopp der Prekarisierung des Detailhandels!

Die Arbeitsbedingungen beim Lieferdienst Smood sind prekär. Trotzdem geht die Migros mit der Firma eine Kooperation ein. Die Unia fordert von der Migros, dass sie ihre Dienstleistungen nicht auslagert, sondern die Lieferant/innen regulär anstellt und dem GAV unterstellt. Nur so kann der weiteren Prekarisierung des Detailhandels unter dem Vorwand der Digitalisierung der Riegel geschoben werden.

Im November

Sexuelle Belästigung in der Lehre: Licht ins Dunkel!

Im Sommer zeigte eine Unia-Umfrage bei Lernenden, dass sexuelle Belästigung in der Lehre ein brennendes Thema ist. Nun schafft die Unia Jugend die Plattform «Licht ins Dunkel», wo sich Betroffene melden können. Die Unia will sensibilisieren und fordert mehr Präventionsmassnahmen und klare Regeln in den Betrieben.

Dezember

3. Dezember

Unia-Berechnungen zeigen: Uber-Fahrer/innen um fast eine halbe Milliarde betrogen!

Gemäss einer Berechnung der Unia bleibt der Dumping-Fahrdienst Uber seinen Fahrer/innen in der Schweiz jährlich zwischen 63 und 99 Millionen Franken schuldig. Seit seinem Start in der Schweiz 2013 hat Uber seine

Chauffeur/innen um bis zu einer halben Milliarde Franken betrogen! Die Unia fordert die Behörden auf, endlich die Gesetze durchzusetzen und Uber zu verpflichten, seine Arbeitgeberpflichten einzuhalten.

10. Dezember

Ladenöffnungszeiten an Weihnachten: Sieg der Unia in Freiburg

Keine verlängerten Ladenöffnungszeiten vor den Feiertagen! Das zuständige Amt heisst eine Beschwerde der Unia gut und annulliert die Verlängerung der Samstags-Ladenöffnungszeiten bis 17 Uhr in der Stadt Freiburg am 14. und 21. Dezember. Auch Verkäufer/innen haben das Recht, die Weihnachtszeit zu geniessen!

10.–17. Dezember

Streik bei Symetis

Das Personal des Medizinaltechnik-Unternehmens Symetis in Ecublens streikt wegen des angekündigten Abbaus von 125 Stellen sieben Tage lang. Gemeinsam mit der Unia fordern die Angestellten echte Verhandlungen zum Erhalt der Arbeitsplätze. Ausserdem reichen sie beim Arbeitsgericht Klage wegen Nichteinhaltung des Konsultationsverfahrens ein.



16. Dezember

Hilcona erhält das Label «Harmful Work Space»

Trotz katastrophaler Arbeitsbedingungen erhielt Hilcona – eine Coop-Tochter mit Sitz in Orbe – eine Auszeichnung für ihre Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. Daraufhin übergeben die Angestellten dem Betrieb im Namen der fiktiven Organisation «Gesundheitszerstörung Schweiz» das Label «Harmful Work Space». Die Unia unterstützt sie dabei.

Lagebericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2019

Konzernrechnung

Die Gewerkschaft Unia erstellt gestützt auf das aktuell gültige Rechnungslegungsgesetz auch für das Jahr 2019 eine Konzernrechnung. In der Konzernrechnung sind nebst der Stiftung Unia auch die Beteiligungen an den beiden Hotels «Hotel Bern» und «Freienhof Thun», die Liegenschaftsverwaltungsgesellschaft «Zivag», die Beteiligungen an der «Typo Offset Aurora SA» sowie an mehreren Immobiliengesellschaften, an denen die Unia entweder Allein- oder Mehrheitsaktionärin ist, enthalten. Die Gewerkschaftsrechnung des Vereins Unia und die Konzernrechnung sind beide im Jahresbericht enthalten. Im nachfolgenden Lagebericht wird hauptsächlich auf die Aktivitäten der Gewerkschaft Unia eingegangen.

Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gewerkschaft Unia

Im letzten Jahr war der für unsere Organisation wichtige **Frauenstreik** vom 14. Juni ein grosser Erfolg. Mit über 500'000 Teilnehmenden beteiligten sich noch mehr Menschen an diesem Aktions- und Streiktag für die Gleichstellung als am Frauenstreik im Jahr 1991. Der 14. Juni 2019 geht damit als grösste politische Aktion seit dem Generalstreik im Jahr 1918 in die Schweizer Geschichte ein.

Die Unia hat auch die zweite grosse und wichtige Bewegung im Jahr 2019 unterstützt. Sie trug die erfolgreiche Klimademonstration im Herbst 2019 mit und unterstützte die Klimajugend bei ihren Aktivitäten.

Mit Erfolg haben wir uns auch gegen den Abschluss eines **Institutionellen Rahmenabkommens** ausgesprochen, das die Rechte der Arbeitnehmenden abbaut. Aktuell sind die Diskussionen mit der EU bis zur Abstimmung über die Kündigungsinitiative der SVP ausgesetzt. Das vom Bundesrat ausgehandelte Rahmenabkommen hätte wichtige Elemente der Flankierenden Massnahmen in Frage gestellt und damit die Arbeitsbedingungen für viele Arbeitnehmenden und Arbeitnehmer in der Schweiz verschlechtert.

Die Unia hat 2019 auch wichtige Gesamtarbeitsverträge erneuert. Bei den **Elektrikern** konnten eine substanzielle Lohnerhöhung sowie andere Verbesserungen erreicht werden. Auch der Gesamtarbeitsvertrag in der **Sicherheitsbranche** wurde erfolgreich erneuert.

Die Unia hat im vergangenen Jahr weiter an der Umsetzung der vom letzten Kongress beschlossenen Organisationsstrategie gearbeitet. Die neue Abteilung **«Erschliessung»** hat in den Bereichen Logistik/Transport, Pflege, Industrie, Gewerbe und Gartenbau Aufbauprojekte gestartet. In den Branchen, wo noch eine gewerkschaftliche Wüste besteht, benötigt dieser Aufbau jedoch viel Zeit, Ressourcen und einen langen Atem. Zwischen den Sektoren und den Regionen konnte die Koordination weiter verbessert werden.

Damit auch unsere **Arbeitslosenkasse** auf die bevorstehende Digitalisierung und die Standardisierung der Prozesse vorbereitet ist, haben wir eine umfassende Reorganisation in die Wege geleitet. Die neue Struktur mit vier Gebieten und sieben Regionen sowie einer Erhöhung der Führungsspanne wurde definiert und wir stehen aktuell in der Umsetzungsphase. Wichtig dabei ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Notwendigkeit dieser neuen Organisation verstehen und nachvollziehen können und dieser positiv gegenüberstehen.

Mitgliederentwicklung

Die Gewerkschaft Unia ist weiterhin die treibende Kraft für die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Bei der **Mitgliederentwicklung** hat die Unia im letzten Jahr ihre Ziele jedoch erneut verfehlt. Statt dem angestrebten Wachstum ging die Zahl der Mitglieder zurück. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass in einigen Branchen, in denen die Unia gut verankert ist, die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse zurückging und andererseits eine verstärkte Rückwanderung der Mitglieder in ihre Herkunftsländer zu verzeichnen war. Positiv zu vermerken ist jedoch, dass der Frauenanteil erneut gestiegen ist und wir in gewissen Branchen trotzdem leicht positive Wachstumsraten hatten (z.B. Uhrenindustrie und Reinigung).

Die **Mitgliederbeiträge** sind gegenüber dem Vorjahr wegen der negativen Mitgliederentwicklung um rund 1,5 Mio. Franken auf 59,6 Mio. Franken gesunken. Gegenüber dem Budget liegen wir sogar über 3 Mio. Franken im Rückstand. Da die Mitgliederbeiträge unsere wichtigste Finanzierungsquelle sind, mussten wir in den Regionen und der Zentrale diverse Massnahmen definieren, um diesen Ertragsausfall zumindest teilweise auszugleichen.

Die **Verwaltungsentschädigungen** aus unserer Tätigkeit in der Arbeitslosenkasse sind mit rund 46,6 Mio. Franken etwas tiefer als im Vorjahr ausgefallen. Die Verwaltungskosten für den Vertragsvollzug liegen dank einmaligen Einnahmen und Projektentschädigungen mit 29,6 Mio. Franken deutlich über Budget (26 Mio. Franken) und Vorjahr (26,5 Mio. Franken).

Finanzielle Entwicklungen

Der **Gewerkschaftsaufwand** liegt mit 13,9 Mio. Franken um rund 1,3 Mio. Franken unter Budget und um 4 Mio. Franken unter dem Vorjahr. Hier sind vor allem tiefere Aufwände für Veranstaltungen und Kampagnen angefallen und es mussten weniger Lohnausfallentschädigungen für Streiks etc. ausbezahlt werden.

Die **Personalkosten** der Gewerkschaft Unia sind auf 110,8 Mio. Franken angestiegen. Dies ist zu einem grossen Teil auf zusätzliche Anstellungen für die Erschliessungsprojekte und den Vertragsvollzug zurückzuführen. Der Personalaufwand liegt aber rund 2 Mio. Franken unter der budgetierten Summe von 112,8 Mio. Franken.

Der Betriebsaufwand liegt mit 38,2 Mio. Franken leicht über dem Budget und deutlich über dem Vorjahr. Im letzten Jahr musste unsere IT-Plattform sowie praktisch die ganze Hardware ausgewechselt werden. Die diesbezüglichen Kosten liegen aber im Rahmen des Budgets. Der neue IT-Vertrag wird ab dem Jahr 2020 zu deutlichen Einsparungen im IT-Betriebsaufwand führen. Ebenfalls höher als im Vorjahr sind der Werbeaufwand (3,8 Mio. Franken) sowie die Abschreibungen auf den Betriebsmitteln (2,7 Mio. Franken).

Das Jahresergebnis nach der Zuweisung/Entnahme von Fonds und Reserven schliesst mit einem Defizit von 1,4 Mio. Franken ab. Dank den guten Finanzerträgen konnte ein noch schlechteres Resultat vermieden werden. Die negative Mitgliederentwicklung ist die Hauptursache für dieses Defizit. Die sehr guten Erträge auf unseren Finanzanlagen haben auch dazu geführt, dass die Reserven netto um 7,9 Mio. Franken erhöht werden konnten, wobei gleichzeitig auch Fondsentnahmen von 2,0 Mio. Franken stattgefunden haben.

Die Liquiditäts- und Finanzierungslage der Gewerkschaft Unia ist glücklicherweise trotz der zwei negativen Jahre weiterhin gut. Das Eigenkapital liegt bei rund 178 Mio. Franken und die Hypothekarverschuldung beträgt ca. 30 Prozent des Gebäudeversicherungswertes der Liegenschaften. Als Liquiditätsreserve für allfällige Sonderausgaben wie Arbeitskämpfe etc. werden grössere Bestände von rasch veräusserbaren Obligationen gehalten.

In den Hotels «Hotel Bern» und «Freienhof Thun» musste ein Umsatzrückgang um 22 Prozent auf 8,9 Mio. Franken verzeichnet werden. Dies ist hauptsächlich auf grössere Umbauarbeiten (Erneuerung Zimmer und Säle im Hotel Bern) zurückzuführen. Beide Betriebe sind jedoch finanziell in einer sehr guten Lage und in Zukunft können wir wieder mit deutlich höheren Umsätzen rechnen.

Mitarbeitende der Gewerkschaft Unia

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gewerkschaft Unia leisten durch ihre Identifikation mit der Organisation und ihrem Engagement für deren Ziele den entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Gewerkschaft. Die Unia fördert die Potentiale ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und es werden umfangreiche Aus- und Weiterbildungs-massnahmen angeboten. Die Fluktuationsrate der Gesamtorganisation liegt bei 8,4 Prozent.

Per Ende 2019 beschäftigt die Gewerkschaft Unia 1'188 Mitarbeiter/innen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Zahl nicht verändert. Im Jahresdurchschnitt haben jedoch die Vollzeitstellen um 8 auf 1'022 zugenommen.

In den beiden Hotels «Hotel Bern» und «Freienhof Thun» werden total 111 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine leichte Zunahme von einer Person. Der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen beträgt 97,85.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Um sowohl Risiken wie auch Chancen frühzeitig zu erkennen, überprüft die Geschäftsleitung der Gewerkschaft Unia regelmässig interne und externe Faktoren, die das gesamte Unternehmensumfeld betreffen können. Diese umfassen insbesondere den gewerkschaftspolitischen und finanziellen Rahmen. Auch organisatorische, personelle und Reputationsrisiken werden periodisch erfasst und besprochen. Diese Risikobeurteilung bildet die Basis, um strategische und organisatorische Entscheidungen zu treffen, die zum Ziel haben, die Risiken der Gewerkschaft Unia zu minimieren bzw. zu optimieren.

Eine wesentliche Komponente ist die Konzeption und die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems, mit dem identifizierte Risiken durch entsprechende, angemessene Kontrollmassnahmen adressiert und deren Eintretenswahrscheinlichkeit minimiert werden soll. Durch die Einrichtung von IKS-Prozessen wird sichergestellt, dass alle finanziellen Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Zudem verfügt die Unia über ein effizientes Controlling, damit Probleme frühzeitig erkannt und die nötigen Massnahmen getroffen werden können.

Zukunftsansichten

Die Mitgliederentwicklung hat in diesem Jahr weiter oberste Priorität und die Unia setzt alles daran, dass die Trendwende erreicht wird. Die bereits im Jahr 2018 definierten Massnahmen wurden zusammen mit den Regiosekretärinnen und Regiosekretären im letzten Jahr noch erweitert. Eine positive Mitgliederentwicklung ist nicht nur für gesunde Finanzen unabdingbar, sondern auch für die Aushandlung guter Gesamtarbeitsverträge enorm wichtig. Die Delegiertenversammlung hat für das Jahr 2020 einen Zuwachs von 1'000 Mitgliedern als Ziel festgelegt.

Das aktuelle Geschäftsjahr ist im Rahmen des Vorjahres gestartet. Bei der Mitgliederentwicklung liegen die Zahlen jedoch nach wie vor unter Budget. Seit März 2020 ist die Corona-Krise auch das zentrale und prägende Thema in der Unia. Sie hat bereits enorme Auswirkungen auf die Aktivitäten der Unia. Verschiedene zentrale Prozesse wie die Aushandlung und der Vollzug der Gesamtarbeitsverträge sind stark eingeschränkt, die physischen Anfragen der Mitglieder sind praktisch auf null gesunken, die telefonischen und elektronischen Anfragen explodiert. Die Unia hat in sehr kurzer Zeit Prozesse und Aktivitäten umgestellt, um weiterhin für ihre Mitglieder und alle Arbeitnehmenden erreichbar zu sein. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind aktuell jedoch noch nicht einschätzbar.

Der Geschäftsverlauf der Arbeitslosenkasse ist massgebend von der konjunkturellen Situation abhängig. Im Moment besteht eine grosse Unsicherheit aufgrund der durch das Coronavirus verursachten wirtschaftlichen Turbulenzen, die sich auch auf die Beschäftigungslage auswirken wird. Die Reorganisation unserer Kasse sollte bis Ende Jahr abgeschlossen sein, so dass wir uns auf die massiven Umstellungen vorbereiten können, die mit dem Softwarewechsel im April 2021 auf uns zukommen werden.

Eigentlich stehen im Jahr 2020 zentrale politische Fragen auf der Agenda. Das Rahmenabkommen und die flankierenden Massnahmen werden uns weiter beschäftigen. Sozialpolitisch ist für uns die im März 2020 lancierte Initiative für eine 13. AHV-Rente sehr wichtig. Im Herbst planen wir im Rahmen der Lohnkampagne eine grosse Demonstration. Verteidigen wollen wir den Gesamtarbeitsvertrag im Gastgewerbe, welcher einer der grössten GAV der Schweiz ist. Ebenfalls stehen Neuverhandlungen in der Pharma- und Chemiebranche, sowie bei den Malern/Gipsern, dem Personalverleih, den Tankstellenshops und bei den Coiffeuren an. Im Herbst werden wir zudem den nächsten Unia-Kongress durchführen. Er wird in Biel unter dem Motto «Höchste Zeit» stattfinden. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren, so dass sich unsere Gremien gut und professionell auf diesen Anlass vorbereiten können. Mit Sicherheit wird die Corona-Krise einige dieser geplanten Aktivitäten in Frage stellen. Bereits kurz nach der Lancierung musste die Unterschriftensammlung für eine 13. AHV-Rente sistiert werden, die Abstimmung über die Kündigungsinitiative der SVP wurde verschoben und das Rahmenabkommen hat an Aktualität verloren. Wie weiter auch die übrigen Aktivitäten angepasst werden müssen, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Auch unsere beiden Hotels in Bern und Thun sind von der Corona-Krise stark betroffen und die Umsätze und die Ergebnisse werden je nach Dauer der Krise deutlich unter Budget liegen.



Bilanz der Gewerkschaft Unia

AKTIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		17'398'352	17'723'731
Forderungen gegenüber Dritten		25'901'251	22'957'538
Forderungen gegenüber Vereinsmitgliedern		17'168'088	18'593'857
WB Forderungen Vereinsmitglieder		-11'676'559	-12'409'652
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		599'265	1'052'419
Vorräte		351'997	377'765
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'973'209	1'308'774
Umlaufvermögen		51'715'603	49'604'432
Finanzanlagen	1	112'658'250	103'677'456
Beteiligungen	2	10'140'250	10'140'250
Mobile Sachanlagen		5'736'912	4'323'979
Immobilien Sachanlagen		282'001'826	271'652'698
Anlagevermögen		410'537'239	389'794'384
TOTAL DER AKTIVEN		462'252'842	439'398'816
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	37'414'906	37'167'997
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	1'272'592	50'235
Übrige Verbindlichkeiten	3	3'280'956	3'534'428
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'194'387	1'598'574
Passive Rechnungsabgrenzungen ggü Konzernges.		0	143'187
Fremdkapital kurzfristig		44'162'841	42'494'420
Verzinsliche Verbindlichkeiten (Hypotheken)	4	211'586'600	195'286'800
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5	13'882'053	14'292'026
Rückstellungen	5	14'629'204	13'963'410
Fremdkapital langfristig		240'097'857	223'542'236
Total Fremdkapital		284'260'698	266'036'656
Vereinskapital		173'362'159	181'286'609
Jahresergebnis		4'629'985	-7'924'450
Vereinsvermögen	10	177'992'144	173'362'159
TOTAL DER PASSIVEN		462'252'842	439'398'816

Erfolgsrechnung der Gewerkschaft Unia

	Anhang	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
ERTRAG				
Gewerkschaftsbeiträge		59'642'193	62'718'103	61'131'995
Spenden		99'118	130'000	141'480
Verwaltungsentschädigung		29'646'190	26'029'880	26'455'043
Verwaltungsentschädigung ALK		46'633'968	44'641'827	48'691'728
Übrige Erträge		7'102'930	5'979'088	6'923'439
Gewerkschaftseinnahmen		143'124'398	139'498'898	143'343'685
AUFWAND				
Leistungen an Mitglieder		-2'169'171	-2'045'200	-3'382'633
Beiträge an Organisationen		-4'045'717	-4'097'850	-4'062'107
Veranstaltungen		-3'654'977	-4'621'677	-5'620'985
Gewerkschaftskommunikation		-2'587'737	-2'933'120	-2'784'114
Übrige Fremdleistungen		-1'442'833	-1'515'922	-2'046'072
Gewerkschaftsaufwand		-13'900'434	-15'213'769	-17'895'911
Personalaufwand		-110'798'423	-112'849'126	-109'053'087
Raumaufwand		-9'240'284	-9'145'587	-9'194'267
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz / Fahrzeuge		-1'398'876	-1'443'114	-1'521'804
Sachversicherungen / Trägerhaftung		-407'360	-607'927	-629'099
Verwaltungsaufwand	6	-6'642'057	-6'136'380	-7'320'808
Informatikaufwand		-13'413'463	-13'693'170	-12'162'474
Werbeaufwand		-3'830'504	-3'833'500	-3'125'736
Übriger Betriebsaufwand		-566'027	-481'450	-548'472
Abschreibungen		-2'721'836	-2'381'743	-2'104'486
Sonstiger Betriebsaufwand		-38'220'406	-37'722'871	-36'607'145
Massnahmen			2'120'000	
Ergebnis Betriebsrechnung		-19'794'866	-24'166'868	-20'212'458
Liegenschaftserfolg	7	15'442'318	17'083'962	16'003'884
Hypothekarzinsen		-2'143'405	-2'200'000	-2'057'413
Finanzerfolg	8	9'413'147	3'251'518	-789'392
Ausserordentlicher Erfolg	9	3'252'790	0	700'036
Ausserbetrieblicher Erfolg		25'964'850	18'135'480	13'857'114
Steuern		-1'540'000	-1'847'000	-1'569'106
Jahresergebnis vor Fonds- und Reserven-Veränderung		4'629'985	-7'878'388	-7'924'450
Total Veränderung Fonds		1'951'781	5'264'832	1'343'946
Total Veränderung Reserven		-7'937'150	690'768	4'177'608
Jahresergebnis nach Fonds- und Reserven-Veränderung		-1'355'384	-1'922'788	-2'402'896

Geldflussrechnung der Gewerkschaft Unia

1. Januar bis 31. Dezember	2019	2018
	CHF	CHF
Jahresergebnis vor Fondsbewegungen	4'629'985	-7'924'450
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	7'306'682	4'116'306
Gewinn aus Verkauf Fahrzeuge	-6'799	-693
Verlust aus Verkauf Grundstücke und Bauten	49'778	377'150
Gewinn aus Verkauf Grundstücke und Bauten	-211'714	-1'300'252
Auflösung Wertberichtigung	-	-
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	665'794	-2'382'380
Finanzaufwand	31'931	2'081'210
Finanzertrag	-9'445'079	-1'291'818
Liegenschaftserfolg (Inkl. Hypothekarzinsen)	17'910'533	15'958'291
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	20'931'111	9'633'364
Zunahme/Abnahme Forderungen	-1'797'884	-2'741'924
Zunahme/Abnahme Vorräte	25'768	-56'924
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-664'435	-61'630
Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	1'215'795	182'600
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	452'627	244'071
Zunahme/Abnahme Fonds Dritte	-417'286	450'390
Betriebliche Nettoeinnahmen	19'745'695	7'649'947
Geleistete Zinszahlungen	-47'964	-59'993
Erhaltene Zinszahlungen	1'400'943	1'235'234
Liegenschaftserfolg (Inkl. Hypothekarzinsen)	-17'910'533	-15'958'291
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	3'188'142	-7'133'103
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-23'089'218	-13'682'641
Desinvestitionen von Sachanlagen	4'189'210	5'396'949
Investitionen in Finanzanlagen	-1'389'326	-3'086'525
Desinvestitionen von Finanzanlagen	476'012	2'527'296
Investitionen in Beteiligungen	-	-
Desinvestitionen von Beteiligungen	-	-
Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	-19'813'322	-8'844'920
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	16'299'800	6'649'800
Nettozu/-abnahme des Fonds Geld und geldnahe Mittel	-325'380	-9'328'223
Bewegungen des Fonds Geld und geldnahe Mittel		
Bestand Fonds Geld und geldnahe Mittel per 1.1.	17'723'731	27'051'955
Bestand Fonds Geld und geldnahe Mittel per 31.12.	17'398'352	17'723'731
Nettozu/-abnahme des Fonds Geld und geldnahe Mittel	-325'380	-9'328'223

Anhang zur Jahresrechnung 2019 der Gewerkschaft Unia

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gewerkschaft Unia ist eine Organisation der Arbeitnehmenden der Schweiz. Die Unia ist ein Verein gemäss Schweizerischem Zivilgesetzbuch (Art. 60 und 61 ZGB) mit Sitz in Bern.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind wie nachstehend bilanziert. Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt über 250.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich einzeln bewertet, und zur Abdeckung von Ausfallrisiken der Forderungen werden bei Bedarf Wertberichtigungen gebildet. Das Delkredere auf Forderungen gegenüber Vereinsmitgliedern wird nach folgenden Grundsätzen erfasst:

Forderungsalter (nach Ablauf der Fälligkeit)	Wertberichtigungssatz
Forderungen bis 45 Tage noch nicht gemahnt	30%
Forderungen von 46 Tagen bis 90 Tagen	60%
Forderungen von 91 Tagen bis 120 Tagen	80%
Forderungen von 121 Tagen bis 150 Tagen	90%
Forderungen über 150 Tage	100%

Übrige kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Vorräte

Die Vorräte bestehen aus Heizöl und sind nach der FIFO-Methode (First In First Out) bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt nach den für Forderungen und Verbindlichkeiten geltenden Grundsätzen. Allfälligen Risiken aus Uneinbringlichkeit wird angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Obligationen, Aktien, Anteilscheine sowie Hypotheken und Darlehen. Die Ersterfassung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Die Folgebewertung erfolgt nach den folgenden drei Kategorien / Grundsätzen:

1. Kотиerte Titel: Bewertung zum Marktwert
2. Nicht kотиerte Titel mit einem Buchwert grösser als CHF 5'000: Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen
3. Langfristige Forderungen, Hypotheken oder Darlehen: Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen

Bei allen übrigen Finanzanlagen mit einem Buchwert unter CHF 5'000 wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Beteiligungen

Die Beteiligungen betreffen Finanzanlagen mit einer Beteiligung von 20 Prozent und mehr. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen

Mobile Sachanlagen

Mobile Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und anschliessend über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einem ausserordentlichen Wertverlust werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000. Die Nutzungsdauer ist wie folgt definiert:

Gruppe	Nutzungsdauer
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	3 Jahre
Investitionen in Büroräumlichkeiten	5 Jahre

Bei Leasings werden aufgrund der formaljuristischen Auslegung der Verfügungsgewalt (Eigentumsübertragung als Voraussetzung für die Verfügungsgewalt), die Bedingungen für eine Aktivierung nicht erfüllt, und das Leasing wird daher als Aufwand verbucht (Zinsaufwendungen).

Immobilie Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen umfassen unbebautes Land und Gebäude, selbstständige Baurechte an Liegenschaften und Miteigentumsanteile an Grundstücken sowie im Bau befindliche Immobilien.

Immobilie Sachanlagen (inkl. Renditeliegenschaften) werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und allfällige Wertminderungen bilanziert. Bei Landwerten gibt es keine systematische Abschreibung. Die Immobilien werden einzeln bewertet.

Die Abschreibungen auf Immobilien werden vom Anschaffungswert abzüglich Land zum Verkehrswert linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 80 Jahren vorgenommen. Ausgenommen sind touristische Immobilien, welche auf eine Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben werden.

Verbindlichkeiten im langfristigen Fremdkapital

- Kategorie 1: Zweckgebundene Verbindlichkeiten gebildet durch Dritte für Aus- und Weiterbildung.
- Kategorie 2: Zweckgebundene Verbindlichkeiten gebildet durch Dritte, im Zusammenhang mit dem Vollzug von Gesamtarbeits- und Firmenverträgen.
- Kategorie 3: Verbindlichkeiten gebildet durch Dritte. Die Verwendung wird durch Dritte bestimmt. Diese Verbindlichkeiten haben in den Aktiven ein entsprechendes Bankkonto.

Vereinsvermögen

Das Kapital des Vereins besteht aus:

- Vereinskaptal: Dieses ist geäufnet aus Gewinn und Verlust des Vereins nach Reserven- und Fondsveränderung.
- Reserven: Die Reserven im Eigenkapital sind aus Gewinnen geäufnet. Die Reserven sind nicht zweckgebunden. Die Verwendung der Reserven erfolgt nach Bedarf.
- Freie Fonds: Die freien Fonds im Eigenkapital sind aus Gewinnen geäufnet. Die freien Fonds sind durch interne Reglemente zweckbestimmt. Ebenfalls ist die Verwendung durch die Reglemente geregelt.

Eigenmiete

Die Unia berechnet für eigengenutzte Liegenschaften eine sog. Eigenmiete. Diese wird im Raumaufwand verbucht.

Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Finanzanlagen

	31.12.2019	31.12.2018
Wertschriften zu Marktwerten	105'565'191	96'589'622
Wertschriften nicht zu Marktwerten	4'675'275	4'687'938
Aktivdarlehen gegenüber Dritten	1'965'345	1'966'371
Aktivdarlehen gegenüber Konzerngesellschaften	452'440	433'525
Total	112'658'250	103'677'456

2. Beteiligungen der Gewerkschaft Unia

Name, Rechtsform, Sitz	Kapital-/Stimmanteil:	2019 (Vorjahr)	Zweck
Zivag Verwaltungen AG, Bern		100% (100%)	Verwaltungsgesellschaft
S.I. Bon-Abri SA, Lausanne		100% (100%)	Immobilien-gesellschaft
S.I. Lignon-Résidence SA, Genf		100% (100%)	Immobilien-gesellschaft
Unionsdruckerei Bern AG, Bern		*19% (*19%)	Immobilien-gesellschaft
Volkshaus AG Bern, Bern		26% (26%)	Hotel/Restaurant
Freienhof Thun AG, Thun		*10% (*10%)	Hotel/Restaurant
Avenue Léopold-Robert SA, La Chaux-de-Fonds		28% (28%)	Immobilien-gesellschaft
Typo Offset Aurora SA, Canobbio		20% (20%)	Druck und Typografie

*auf Konzernstufe Beteiligung von 20% und mehr

3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Dritten	17'863'923	17'703'764
Gegenüber Vereinsmitglieder und Organen	19'547'884	19'461'861
Gegenüber übrigen Konzerngesellschaften	3'099	2'371
Total	37'414'906	37'167'997

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber übrigen Konzerngesellschaften	1'272'592	50'235
Total	1'272'592	50'235

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Dritten	3'280'956	3'530'622
Gegenüber Pensionskasse	0	3'806
Total	3'280'956	3'534'428

Laufende Verpflichtungen aus Mietverbindlichkeiten gegenüber Dritten	31.12.2019	31.12.2018
Mietverpflichtung des nächsten Jahres	3'037'289	3'264'804
Mietverpflichtung ab 2. bis 5. Folgejahr	2'851'140	4'345'281
Mietverpflichtung ab 6. Folgejahr	398'839	713'262
Total	6'287'268	8'323'347

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen

Der Restbetrag nicht aktivierter Leasingverbindlichkeiten beträgt CHF 378'329 (Vorjahr CHF 545'936).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2019	31.12.2018
Hypotheken	41'829'000	41'904'000
Total	41'829'000	41'904'000

Guthaben bei Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2019	31.12.2018
Arbeitgeberbeitragsreserve in Pensionskasse Unia	9'150'392	9'608'740

Die Gewerkschaft Unia hat sich verpflichtet, die Kosten für die vom Stiftungsrat der Pensionskasse Unia beschlossene zusätzliche Verzinsung von 0,5% p.a. des Vorsorgekapitals der aktiv Versicherten (gültig für die Jahre 2014 bis 2020) zu übernehmen. Die Nachzahlung für das Jahr 2019, welche aus den Arbeitgeberreserven entnommen wurden, betrug CHF 458'348 (Vorjahr: CHF 441'583). Die restlichen Aufwendungen werden voraussichtlich rund 0,5 Mio. CHF betragen und können mit den obenstehenden Arbeitgeberbeitragsreserven verrechnet werden.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten nach Fälligkeit

Details zu den verzinslichen Verbindlichkeiten (Hypotheken)	31.12.2019	31.12.2018
Variable Hypotheken (langfristig, da weitergeführt)	53'646'600	53'821'800
Fällig im Folgejahr (langfristig, da weitergeführt)	50'070'000	49'800'000
Fällig in 1 bis 5 Jahren	89'420'000	86'215'000
Fällig nach 5 Jahren	18'450'000	5'450'000
Total	211'586'600	195'286'800

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten

Sicherstellung von Aktiven für eigene Verpflichtungen	31.12.2019	31.12.2018
Liegenschaften	253'956'866	247'848'754
Total	253'956'866	247'848'754

4. Passivhypotheken

Passivhypotheken	31.12.2019	31.12.2018
von Dritten	157'940'000	141'465'000
von Konzerngesellschaften (Stiftung Unia)	11'817'600	11'917'800
von Pensionskasse Unia	41'829'000	41'904'000
Total	211'586'600	195'286'800

5. Übrige Langfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen

Langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2019	31.12.2018
Kategorie I: Verbindlichkeiten für Aus- und Weiterbildung	394'454	394'454
Kategorie II: Verbindlichkeiten für Vollzug von GAV's	10'653'949	11'071'235
Kategorie III: Verbindlichkeiten im Besitz von Dritten	2'833'650	2'826'338
Total	13'882'053	14'292'026

Rückstellungen	31.12.2019	31.12.2018
Arbeitsrechtliche Verpflichtung	4'624'204	4'148'410
Liegenschaften	9'705'000	9'745'000
Rechtsfälle	300'000	70'000
Total	14'629'204	13'963'410

6. Verwaltungskosten: Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle PwC beträgt für die Revision CHF 113'947 (Vorjahr CHF 111'244) und für andere Dienstleistungen CHF 493'876 (Vorjahr CHF 424'305).

7. Liegenschaftserfolg

	2019	2018
Liegenschaftsertrag	31'687'725	31'303'769
./. Leerstände / Rabatte	-2'035'151	-2'096'871
./. Unterhalt + Sanierung	-3'934'024	-7'924'652
./. Nebenkosten z.L. Eigentümer	-1'462'067	-1'863'355
./. Verwaltungsaufwand	-4'404'481	-4'325'289
Liegenschaftserfolg	19'852'002	15'093'602
./. Bildung Rückstellungen	0	0
+ Auflösung Rückstellungen	40'000	1'999'000
./. Abschreibungen*	-4'611'620	-2'011'820
Liegenschaftserfolg netto	15'280'382	15'080'782
./. Verlust aus Verkauf Immobilien	-49'778	-377'150
+ Gewinn aus Verkauf Immobilien	211'714	1'300'252
Liegenschaftserfolg netto (inkl. Gewinn/Erfolg aus Verkauf)	15'442'318	16'003'884

*Enthalten sind ausserordentliche Abschreibungen im Rahmen von 2,2 Mio. CHF.

8. Finanzerfolg

	2019	2018
Zinsertrag auf Bankkonti / Festgelder	17'411	17'469
Zinsertrag Kontokorrent Konzern	3'934	0
Nicht realisierte Kursgewinne	7'933'503	8'256
Dividenden und Zinsen Dritte	223'154	203'509
Dividenden und Zinsen Konzern	1'031'350	858'200
Zinsertrag auf Darlehen / Hypotheken	44'009	45'167
Auflösung Abschreibungen auf Finanzanlagen	20'000	20'000
Gewinn aus Verkauf Finanzanlagen	91'718	48'329
übriger Finanzertrag (Mandatsentschädigungen Konzern)	100'000	110'889
Total Finanzertrag	9'465'079	1'311'818
Zinsaufwand auf Bankkonti	-7'190	-10'470
Nicht realisierte Kursverluste	-966	-2'029'396
Verlust aus Verkauf Finanzanlagen	-1	-11'821
Diverser Finanzaufwand (Gebühren, Spesen)	-40'774	-49'523
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3'000	0
Total Finanzaufwand	-51'931	-2'101'210
Finanzerfolg netto	9'413'147	-789'392

9. Ausserordentlicher Erfolg

	2019	2018
Auflösung Rückstellungen Sozialplan nach Fusion und Rechtsfälle	0	332'710
Einmaliger, periodenfremder Ertrag: Auflösung Fonds und PK	3'583'146	608'087
Andere a.o. einmalige Erträge	23'416	3'668
Total Ausserordentlicher Ertrag	3'606'561	944'465
Bildung Rückstellungen Rechtsfälle	-230'000	0
Nachzahlung MwSt.	0	-44'401
Andere, periodenfremde, ausserordentliche, einmalige Aufwände	-123'771	-200'028
Total Ausserordentlicher Aufwand	-353'771	-244'429
Total Ausserordentlicher Erfolg	3'252'790	700'036

Stille Reserven

Es wurden im Jahr 2019 keine stillen Reserven aufgelöst (im Vorjahr 2,5 Mio. CHF).

10. Veränderung des Vereinsvermögens

Kapital der Gewerkschaft Unia	Bestand 01.01.2019	Zuweisung	Entnahme	Jahres-Ergebnis	Endbestand 31.12.2019
Vereinskapital	61'848'502	1'706'921	3'062'305	-1'355'384	60'493'118
Wertschwankungsreserven	16'260'623	2'194'850	0	2'194'850	18'455'473
Andere Reserven	56'552'590	6'301'909	538'054	5'763'855	62'316'445
Fonds	38'700'444	3'073'856	5'047'193	-1'973'337	36'727'107
Total Vereinsvermögen	173'362'159	13'277'536	8'647'551	4'629'985	177'992'144

Vorjahr

Kapital der Gewerkschaft Unia	Bestand 01.01.2018	Zuweisung	Entnahme	Jahres-Ergebnis	Endbestand 31.12.2018
Vereinskapital	64'251'398	2'082'432	4'485'328	-2'402'896	61'848'502
Wertschwankungsreserven	16'803'884	65'520	608'781	-543'261	16'260'623
Andere Reserven	60'274'891	5'073'180	8'795'481	-3'722'301	56'552'590
Fonds	39'956'436	2'582'495	3'838'487	-1'255'992	38'700'444
Total Vereinsvermögen	181'286'609	9'803'628	17'728'078	-7'924'450	173'362'159

Eventualverbindlichkeiten

Die Gewerkschaft Unia bildet mit Gesellschaften mit einheitlicher Leitung nach Art. 15 MWSTV eine Mehrwertsteuergruppe und haftet demzufolge solidarisch für entsprechende Steuerschulden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2019 beeinflussen können.



Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der Gewerkschaft Unia

Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gewerkschaft Unia bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung (ohne die Spalte „Budget“), Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 18 - 26) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

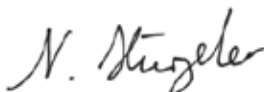
In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Geschäftsleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Naomi Hürzeler
Revisionsexpertin

Bern, 4. Mai 2020



Bilanz des Konzerns Unia

AKTIVEN	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		29'426'249	34'230'849
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	37'003'650	34'394'497
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		1'895'955	1'271'591
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		909'295	854'156
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'194'726	1'535'011
Umlaufvermögen		71'429'875	72'286'104
Finanzanlagen	2	325'718'503	295'532'035
Beteiligungen		911'512	911'512
Sachanlagen	3	428'969'018	402'573'617
Immaterielle Anlagen		630	1'666
Anlagevermögen		755'599'664	699'018'830
TOTAL DER AKTIVEN		827'029'539	771'304'934
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	45'318'402	45'746'772
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Dritten		1'203'170	52'795
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	8'455'279	7'247'462
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'308'121	2'316'177
Fremdkapital kurzfristig		58'284'972	55'363'206
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	278'722'000	247'772'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	7	53'482	79'496
Zweckgebundene Fonds		33'425'818	35'861'438
Rückstellungen		18'788'486	22'733'956
Fremdkapital langfristig		330'989'786	306'446'890
Total Fremdkapital		389'274'758	361'810'096
Vereinskapital		173'362'159	181'286'609
Kapitalaufrechnungsdifferenz / Goodwill		184'815'670	184'815'670
Reserven		44'810'739	57'088'699
Jahreserfolg		28'252'330	-20'202'409
Total Konzernkapital (exkl. Minderheiten)		431'240'898	402'988'569
Minderheitsanteile (Kapital)		6'513'883	6'506'269
Total Kapital inkl. Minderheitsanteile		437'754'781	409'494'837
TOTAL DER PASSIVEN		827'029'539	771'304'934

Erfolgsrechnung des Konzerns Unia

	Anhang	2019	2018
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		187'460'736	188'617'819
Übrige Erträge		7'634'205	9'088'597
Direkter Aufwand		-41'728'657	-49'895'328
Personalaufwand		-118'889'722	-117'057'015
Übriger betrieblicher Aufwand	8	-37'324'205	-33'157'298
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-9'736'556	-6'213'843
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Werten		-130'309	-130'310
Betriebliches Ergebnis		-12'714'508	-8'747'377
Finanzertrag		34'705'261	577'515
Finanzaufwand		-2'789'438	-12'631'077
Finanzerfolg		31'915'822	-12'053'562
Ordentliches Ergebnis		19'201'314	-20'800'939
Betriebsfremder Ertrag		1'710'010	1'507'206
Betriebsfremder Aufwand		-462'172	-1'577'377
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag		8'490'676	1'737'236
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand		-337'087	-264'948
Gewinn / Verlust vor Ertragssteuern		28'602'741	-19'398'822
Veränderung des Fondskapitals		2'025'646	813'515
Direkte Steuern		-2'218'413	-2'126'491
Jahresgewinn / -verlust inklusive Minderheitsanteile		28'409'974	-20'711'798
Minderheitsanteile (Erfolg)		-157'645	509'388
Jahresgewinn / -verlust exklusive Minderheitsanteile		28'252'330	-20'202'409

Anhang zur Konzernrechnung 2019 der Unia

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Gewerkschaft Unia ist eine Organisation der Arbeitnehmenden der Schweiz. Die Unia ist ein Verein gemäss schweizerischem Zivilgesetzbuch (Art. 60 und 61 ZGB) mit Sitz in Bern. Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Im Laufe des Jahres erworbene Organisationen werden per Erwerbsdatum nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet und konsolidiert. Bei Erwerb von Anteilen findet keine Neubewertung statt. Übersteigen die Erwerbskosten die übernommenen Nettoaktiven, wird die Differenz (Goodwill) im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet. Rechts- und übrige Beratungskosten, Kosten für Vertragserrichtung sowie Finanzierungskosten sind nicht Bestandteil der Erwerbskosten und werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält die Jahresabschlüsse der Organisationen, bei denen die Unia direkt oder indirekt 50% oder mehr der Stimmrechte hält oder eine andere Beherrschung ausübt und somit die Kontrolle über die Unternehmung besitzt. Assoziierte Organisationen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Beteiligungen von unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2019	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2018	Konsolidierungsmethode
Gewerkschaft Unia (Muttersgesellschaft)	Bern	100%	100%	Vollkonsolidierung
Stiftung Unia	Zürich	100%	100%	Vollkonsolidierung
Zivag Verwaltungen AG	Bern	100%	100%	Vollkonsolidierung
Unionsdruckerei Bern AG	Bern	52.9%	52.9%	Vollkonsolidierung
SI Bon Abri SA	Lausanne	100%	100%	Vollkonsolidierung
SI Lignon-Résidence SA	Genf	100%	100%	Vollkonsolidierung
Volkshaus AG Bern	Bern	52.9%	52.9%	Vollkonsolidierung
Freienhof Thun AG	Thun	65.2%	61.8%	Vollkonsolidierung

Assoziierte Organisationen

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2019	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2018	Konsolidierungsmethode
Tscharnergut Immobilien AG	Bern	27.9%	27.9%	Anschaffungskosten
Avenue Léopold-Robert SA	La Chaux-de-Fonds	28%	28%	Anschaffungskosten
Typo Offset Aurora SA	Canobbio	20%	20%	Anschaffungskosten

Nahestehende

Vorsorgeeinrichtung Pensionskasse Unia.

Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten sind zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften des Umlaufvermögens

Es handelt sich um kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne langfristigen Anlagehorizont. Kotierte Wertschriften werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bilanziert. Bei Wertschriften ohne Börsenkurs gilt der Anschaffungswert abzüglich Wertbeeinträchtigung.

Forderungen aus Lieferungen + Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Forderungen werden grundsätzlich einzeln bewertet und zur Abdeckung von Ausfallrisiken der Forderungen werden bei Bedarf Wertberichtigungen gebildet. Darüber hinaus können zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften, Beteiligungen, Hypotheken sowie Darlehen an Dritte. Kotierte Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Die Bewertung von Beteiligungen erfolgt gemäss den Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen. Alle übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und allfälligen Wertminderungen bilanziert. Die unbebauten Landreserven werden nicht abgeschrieben. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden nur aktiviert, wenn dadurch der Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen vorgenommen. Die Abschreibungen auf Immobilien der Gewerkschaft Unia werden vom Anschaffungswert abzüglich Land zum Verkehrswert linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Ausgenommen sind touristische Immobilien. Die Nutzungsdauer wird wie folgt definiert:

Gruppe	Nutzungsdauer (in Jahren)
Geschäftsliegenschaften/Mehrfamilienhäuser	50-80
Tourismusliegenschaften	30-70*
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	3 Jahre
Investitionen in Büroräumlichkeiten	5 Jahre
Installationen Tourismusliegenschaften	15 Jahre
Mobiliar Tourismusliegenschaften	10 Jahre
Maschinen Tourismusliegenschaften	8 Jahre
Fahrzeuge Tourismusliegenschaften	5 Jahre

* Die kumulierten Abschreibungen der Tourismusliegenschaften liegen im Rahmen der definierten Nutzungsdauer; die jährlichen Abschreibungen erfolgen aufgrund unternehmerischer Ziele.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts (Impairment-Test) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Wertberichtigung). Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Leasings werden bilanziert, wenn aufgrund der formaljuristischen Auslegung die Verfügungsgewalt (Eigentumsübertragung als Voraussetzung für die Verfügungsgewalt) auf die Unia übergegangen ist.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungsbeträge werden zum Stichtagskurs bzw. zum Jahresendkurs umgerechnet.

Fonds und Rückstellungen

Gebundene Fonds sind zum Nominalwert bewertet. Rückstellungen sind wahrscheinliche, in der Vergangenheit begründete Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar sind. Als Basis für den Schätzwert dienen rechtliche oder faktische Angaben, die zu wahrscheinlichen Mittelabflüssen führen. Weiter müssen nicht mehr begründete Rückstellungen nicht zwingend aufgelöst werden.

Eigenkapital

Das Konzernkapital wird von der Trägerschaft zur Verfügung gestellt. Eine Rückzahlung an die interessierten Kreise ist nicht möglich. Eine Verwendung im Sinne des Organisationszweckes ist zwingend und sofern die Gewerkschaft die Tätigkeit einstellt, muss das verbleibende Organisationskapital zwingend an eine Organisation mit gleichem oder ähnlichem Zweck weitergeleitet werden.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen / übrige Erträge (Umsatzrealisierung)

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen und übrige Erträge werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Nettoerlöse bestehen aus Gewerkschafts- und Verwaltungsentschädigungen, Liegenschafts- und Hotelserträgen.

Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Dritten	31'523'758	28'217'961
Gegenüber Vereinsmitglieder und Organen	17'168'088	18'593'857
Wertberichtigungen	-11'688'196	-12'417'321
Total	37'003'650	34'394'497

2. Finanzanlagen

	31.12.2019	31.12.2018
Wertschriften zu Marktwerten	316'270'366	286'310'208
Wertschriften nicht zu Marktwerten	5'915'793	5'928'456
Aktivdarlehen	3'532'345	3'293'371
Total	325'718'503	295'532'035

3. Sachanlagen

	31.12.2019	31.12.2018
Wohn- und Geschäftsliegenschaften	521'024'787	519'968'129
unbebaute Landreserven	8'469'223	8'469'223
Tourismusliegenschaften / Hotels	26'004'567	25'886'568
Liegenschaften in Bau	48'768'297	20'177'853
Wertberichtigungen	-182'624'463	-176'276'423
Total Immobilien	421'642'411	398'225'351
Mobile Sachanlagen	21'586'417	20'050'031
Wertberichtigungen	-14'259'810	-15'701'765
Total Mobile Sachanlagen	7'326'607	4'348'266
Total Sachanlagen	428'969'018	402'573'617

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Dritten	25'770'518	26'314'911
Gegenüber Vereinsmitglieder und Organen	19'547'884	19'431'861
Total	45'318'402	45'746'772

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Dritten	7'491'767	6'556'978
Gegenüber übrigen Nahestehenden	963'512	690'485
Total	8'455'279	7'247'462

Erläuterungen zu Nahestehenden: Betrifft Pensionskassen.

6. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Dritten	227'760'000	196'735'000
Gegenüber übrigen Nahestehenden	50'962'000	51'037'000
Total	278'722'000	247'772'000

Erläuterungen zu Nahestehenden: Betrifft Pensionskassen.

7. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Gegenüber Dritten	36'563	0
Gegenüber übrigen Nahestehenden	16'919	79'496
Total	53'482	79'496

8. Übriger betrieblicher Aufwand

	2019	2018
Raumaufwand	-5'815'693	-5'870'688
Unterhaltsaufwand	-5'212'198	-3'477'269
Verwaltungsaufwand	-6'960'634	-5'546'138
Informatikaufwand	-13'586'760	-12'324'636
Werbeaufwand	-4'248'836	-3'462'214
Diverses	-1'500'084	-2'476'352
Total	-37'324'205	-33'157'298

Nettoauflösung stille Reserven

Im 2019 wurden stille Reserven im Wert von 1.2 Mio. CHF aufgelöst (im Vorjahr 2.7 Mio. CHF).

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten

Sicherstellung von Aktiven für eigene Verpflichtungen	31.12.2019	31.12.2018
Liegenschaften	388'837'426	369'903'183
Total	388'837'426	369'903'183

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ausbreitung der Lungenkrankheit COVID-19 hat wesentliche Folgen für die Hotels der Gesellschaften Freienhof Thun AG und Volkshaus AG Bern. Das Hotel Freienhof wurde per 27. März 2020 und das Hotel Bern per 9. April 2020 bis auf Weiteres geschlossen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung werden sich hauptsächlich im Bereich «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen Hotelerträge» auswirken.

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der Gewerkschaft Unia

Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Gewerkschaft Unia bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 30 - 35) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

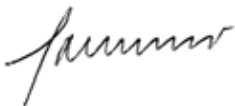
PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften


Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Geschäftsleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Naomi Hürzeler
Revisionsexpertin

Bern, 4. Mai 2020



Unia Zentralsekretariat

Weltpoststrasse 20
Postfach 272
CH-3015 Bern
T +41 31 350 21 11
info@unia.ch
www.unia.ch